

Ferdinand Ignaz Hinterleithner

Konzert für Laute, Violine & Bass



TREE EDITION

Ferdinand Ignaz Hinterleithner

Konzert für Laute, Violine & Bass

Reproduktion nach dem Exemplar
4⁰ Mus Pr 2685
der Bayerischen Staatsbibliothek
München

© 2013
TREE EDITION
Albert Reyerman

<u>Index</u>	<u>Lute</u>	<u>Violine</u>	<u>Bass</u>		<u>Lute</u>	<u>Violine</u>	<u>Bass</u>
Seite					Seite		
Praeludium	12			Ouverture	30	59	77
Ouverture	15	55	73	Allemande	31	59	77
Allemande	16	55	73	Courante	31	59	77
Courante	16	55	73	Bouree	32	59	77
Bouree	17	55	73	Menuet	32	59	77
Menuet	17	55	73	Gavotte	32	59	77
Allemande	18	56	74	Menuet	32	60	78
Courante	18	56	74	Sarabande	33	60	78
Sarabande	19	56	74	Echo	33	60	78
Variatio 1	19	56	74	Passacaille	34	60	78
Variatio 2	19	56	74	Ouverture	35	60	78
Variatio 3	20	56	74	Courante	35	61	79
Bouree	20	56	74	Bouree	36	61	79
Menuet	21	56	74	Menuet	36	61	79
Variatio	21	56	74	Rondeaux	36	61	79
Gigue	21	56	74	Ouverture	37	61	79
Ouverture	22	57	75	Allemande	38	61	79
Allemande	23	57	75	Courante	38	61	79
Courante	23	57	75	Bouree	38	62	80
Bouree	24	57	75	Menuet	39	62	80
Menuet	24	57	75	Rondeaux	39	62	80
Echo	25	57	75	Gigue	39	62	80
Bouree	25	57	75	Allemande	40	62	80
Menuet	25	57	75	Courante	40	62	80
Allemande	26	58	76	Gavotte	41	62	80
Courante	26	58	76	Menuet	41	62	80
Gavotte	27	58	76	Allemande	41	63	81
Gigue	27	58	76	Courante	42	63	81
Allemande	28	58	76	Sarabande	42	63	81
Courante	28	58	76	Gigue	42	63	81
Sarabande	29	58	76	Gavotte	43	63	81
Bouree	29	58	76	Menuet	43	63	81
Gigue	29	58	76	Echo	43	63	81

Ferdinand Ignaz Hinterleithner

Konzert für Laute, Violine & Bass

Laute



Allergnädigste Königliche Majestäten.

Gleichwie laut himmlischer Weisheit Ecclesiastici 22. c. v. 6. die klingende Music unter denen stillstrauren den Herzen ein ganz ungereimte Benfügung ist / eben also ist die liebliche Music denen liebenden Gemüthern ein freudliebkoende Gesellschaft-Gefertin / welche entweder die garbegirige Lieb mit ihren Klang in etwas aufthalte und temperire, oder die zu Zeiten tieffschlaffende Lieb/gleich als ein wollerfahrner Neigungs-Becker ermuntere / daß sie jederzeit / aber niemand andern als den Geliebten wache und lebe. Recht hat die Leben-bringende Musicam Socrates einen annemblich - geist-blasenden Windlein verglichen / als welche die in eygnen Aschen vergrabne halbgestorbne Lieb erlebendige / daß sie in altnene feurige Flammen hervorbreche / daß sie nemlich aus ihren todten Instrumenten / geistlosen musicalischen Werkzeug dermassen vergnügende Lieblichkeit hervorbringet / mit welcher auch die halbtodtbetrübte Seelen zu der fröhlichebenden Ruhe und Befridigung erwecket werden. Die musicirende Musen waren Apollini im Berg Parriasso am nechsten/ auff welchen sich in dem musicalischen Liebs-Concert ein jede beslisste / die höchste / erste / und beste zu seyn/ da doch die wolzusammenstimmende Harmonia der Instrumenten Apollinem allen Mußen zugleich durch die Lieb verbunden / das ist : nemlich der zierlichen Music vernünftiges Wunderwerk / daß sie weiss so vielerley Thon und Stimmen so mancherley Instrumenten und Phantasien in ein so welgeordnete Zusammenstüzung / höchst - lieblich vergnügende Harmoniam zuvergesellschaften/ daß diese wunderliche Zusamensfügung billich die Eessenß und Wesenheit/

heit / Geist / Seel und Leben der annehmlichen Music ist zunennen. Allergnädigste Königl. Majest. diese wohlabgewogene Verständniß des Musicalischen Kunstwerks hat mir Anlaß gegeben gegenwärtiges Lautten-Concert beeden Allergnädigsten / als durch die Eheliche Harmoniam neuvereinigte / und in beständiger Liebe concertirenden Königl. Majestäten aus unterthänigist-tragender Devotion gehorsamist zu dediciren / und in tieffester Unterthänigkeit zu überreichen / mit behgefügten Wunsch / daß gleich wie dieses Musicalische Concert-Werk zu den Geheimniß-vollen Tag JOSEPHI unterthänigist ist verfasset / eben also auch in den Werk der Namen JOSEPHI (welcher filius accrescens verdolmätschet wird) in beeden Königlichen Majestäten erfüllt werde : Gleich wie die Königliche Ehe-Begängniß in bester Herzen-Verständniß / mit aller Ländere Freud-bringender Vergnigung ist angefangen worden / eben also auch mit einer glorwürdiger Kron-tragender Succession gekrönet werde. Also gelobet

Beeder allergnädigsten Königlichen Majestäten

Allerunterthänigist-Gehorsambster

Ferdinand Ignatius Hinterleuthner.

SEr Leopold von Gotts Gnaden Erwöhlter Römischer Kaiser / zu allen Seiten Mehrer des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Bohem / Dalmatien / Croati / und Slavonien / &c. König / Erz-Herzog zu Oesterreich / Herzog zu Burgund / Steyr / Kärnten / Crain und Würtemberg / Graf zu Throll. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermäßiglich / daß Uns Ferdinand Ignatius Hinterleuthner allerunterthänigist zu vernehmen geben / was massen er ein Musicalisches Wercklein vor die Lauthen / Violin und Bass componirt / und solches / mit Intitulirung eines Lauthen-Concerts , mit nicht geringen Unkosten in Kupffer stechen / nunmehr aber aufflegen und in Druck aufzugehen zu lassen / entschlossen seye / nachdem er aber besorge / es mögte sich ein oder ander unterstehen solches Buch oder Wercklein zu seinen Nachtheil und Schaden nachzustechen oder nachzudrucken ; Als hat Uns er allerunterthänigist gebetten / ihm Unser Kayserliches Privilegium impressorum auff drey Jahr dahin zu ertheilen / daß solches Wercklein inner bestimbter Zeit nicht nachgestochen oder nachgedruckt werden mögte ; Wann Wir dann Gnädiglich angesehen jetzt angedeute ganz billiche Bitte / so haben Wir ihm die Gnad gethan und Freyheit gegeben / thun daß auch hiemit in Kraft dises Brieffs also und dergestalt / daß er Ferdinand Ignatius Hinterleuthner obgedachtes Wercklein in offenen Stich oder Druck aufzugehen / hin und wider aufzugeben / und verkauffen / auch ihm solches niemand ohne sein Consens und Wissen innerhalb drey Jahren von dato dises Brieffs anzurechnen / weder im H. Röm: Reich noch in Unsern Erb-Königreichen und Landen nachdrucken / nachstechen / distrahiren oder verkauffen / vil weniger mit frembden Titulen begleiten lassen solle. Und gebieten darauff allen und jeden Unsern und des H. Reichs Unterthanen und Getreuen / insonderheit aber allen Buchdruckern / Kupfferstechern / Buchführern / Buchbindern / und Buchverkauffern bey Vermeydung zehn Mark lōthigen Golds / die ein jeder / so oft er freuentlich hierwider thäte / Uns halb in Unsere Kayserliche Kammer / und den andern halben Theil vorgenantem Ferdinand Ignati Hinterleuthner / oder dessen hierzu bestellten unnachläßlich zu bezahlen versassen seyn solle / ernstlich befehlende und wollen / daß ihr noch einiger auß euch selbst oder jemand von euerwegen obangeregtes Wercklein weder in kleiner noch

noch grösserer Form / als ihr das erdencken mögtet / innerhalb der bestimmten Zeit nicht nachstechet / oder nachdrücket / oder anderwärts also nachgedrückter distrahit / seihabet / umbtraget / oder verkauffet / noch auch andern zuthun gestattet in keine Weiß alles bey Vermeyndung Unserer Kaiserlichen Ugnad und Verlierung desselben euers Drucks oder Kupfferstichs / den oftgedachten Ferdinand Ignatius Hinterleüthner und dessen Beselchshaber mit Hülff und Zuthun eines jeden Orths Obrigkeit / wo sie dergleichen bey Euerer jeden finden werden / also gleich aus egenem Gewalt ohne Verhinderung männliches zu sich nehmen / und damit nach ihrem Gefallen handlen und thun mögen / jedoch soll er Ferdinand Ignatius Hinterleüthner von disem Wercklein oder Buch die gewöhnliche Exemplaria Unserer Kaiserlichen Reichs-Hof-Canzley zu zustellen / und dieses Privilegium voran drucken zu lassen / schuldig seyn. Mit Urkund dieses Brieffs besigelt mit Unserm Kaiserlichen auffgedrucken Secret-Insigel / der geben ist in Unserer Statt Wienn den zehenden Martij, Anno 1699. Unserer Reiche des Römischen im Ein und Vierzigisten / des Hungarischen im Vier und Vierzigisten / und des Böhemicchen im Drey und Vierzigisten Jahre.

Leopold.

Ut. Dominicus Andreas Graf
von Raunis.



Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ Ma-
jestatis proprium.

Caspar Florenz Consbruch.

Praeludium
Ferd. Ignat.
Hinterleitner.

Ex D. Fol. 5.

Ex A. Fol. 16.

Ex A. Fol. 25.

Ex E. Fol. 28.

Ex G. Fol. 23.

A handwritten musical score for voice and piano. The score consists of six staves of music, each with lyrics written below it. The vocal part uses a soprano C-clef, and the piano part uses a bass F-clef. The music is in common time. The score includes various musical markings such as dynamic signs (e.g., f, ff, ff), articulation marks (e.g., dots, dashes, vertical lines), and performance instructions (e.g., 'Ex G fol. 29.', 'Ex F fol. 6, 10 & 14.', 'Ex C fol. 13.', 'J. R.'). The lyrics are in a language that appears to be a constructed or highly stylized form of English or another Germanic language.

Ouverture Allabreve

Ferd. Ign. Hinterleitner.

3

A handwritten musical score for a vocal piece titled "Agreeing". The score consists of six staves of music, each with a unique melodic line and rhythmic pattern. The lyrics are written below the notes, corresponding to the melody. The first staff begins with a forte dynamic and includes the lyrics "I'll never agree". The second staff starts with a piano dynamic and includes "with you". The third staff begins with a forte dynamic and includes "I'll never agree". The fourth staff starts with a piano dynamic and includes "with you". The fifth staff begins with a forte dynamic and includes "I'll never agree". The sixth staff starts with a piano dynamic and includes "with you". The music concludes with a final forte dynamic.

Handwritten musical score for two pieces:

- Bouree:** Treble clef, C major, common time. The vocal line consists of eighth and sixteenth note patterns, primarily 'a' and 'ha' sounds.
- Ménagerie:** Bass clef, F major, common time. The vocal line includes sustained notes and various rhythmic patterns.

The score features multiple staves of music with lyrics written below each staff. The lyrics are in French and describe scenes from a menagerie, such as lions, tigers, and bears.

Allemande d'H.
II

Allemande d'H.
II

Cata...
h...

11

Sarabande
d. H.

The musical score consists of ten staves of handwritten notation. The first staff begins with a treble clef, a 3/8 time signature, and a key signature of one sharp. It features a continuous sequence of eighth and sixteenth notes, primarily consisting of 'r' and 'a' strokes. The second staff starts with a bass clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one sharp. It also contains a series of eighth and sixteenth notes, with some 'p' and 'b' strokes interspersed. Subsequent staves continue this pattern, alternating between treble and bass clefs, and changing time signatures between 3/8 and 4/4. The notation is highly rhythmic, with many grace-like strokes and varied note heads. The score concludes with a final staff ending in a 4/4 time signature and a bass clef.

Variatio 3.
diff.

Bourree
diff.

Menuet
d. FL:

9

Allemande
dFL

The musical score consists of ten staves of handwritten notation. The first staff begins with a large 'C' and includes lyrics such as 'a ggg ggg', 'ap ar ar', 'ap rr ar', and 'a'. Subsequent staves feature various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and dynamic markings like 'ff' and 'ff:'. The lyrics are written below each staff, often consisting of single letters ('a', 'r', 'l') or short words ('ar', 'ra'). Measure numbers '4' and 'ii' are visible at the end of the score.

Bourree
d.FL:

The musical score consists of two parts: Bourree and Menuet. The Bourree section starts with a treble clef, a common time signature, and a dynamic of ff . It features a vocal line with lyrics like "rara", "marcha", and "a re", accompanied by a bass line with "a" notes. The Menuet section follows, starting with a bass clef, a common time signature, and a dynamic of ff . It includes lyrics such as "erre", "rare", "er e se", and "rara". The score uses various dynamics including ff , f , p , and pp , and includes rests and specific rhythmic patterns indicated by numbers (e.g., 4).

Menuet
d.FL:

A handwritten musical score for "Echo SFL". The score consists of six staves of music, each with lyrics written below the notes. The lyrics are primarily composed of the letter 'a' and various numbers (4, 2, 1) placed above or below the letters. The first staff is labeled "Echo SFL". The music includes various note heads (circles, squares, diamonds), rests, and dynamic markings like 'f' (forte) and 'p' (piano). The score is written on five-line staff paper.

Allemande
d'Fl.

IV

Courante
d'Fl.

14

Gavotte
d.FL

The musical score consists of two parts: Gavotte and Guignre. The Gavotte section starts with a dynamic f and includes lyrics such as "a b a b a", "a a r r a", and "r a". The Guignre section follows with lyrics like "a a a a", "a a a a", and "a a a a". Both sections feature various rhythmic patterns and dynamics, including p , r , and f .

Guignre
d.FL

Handwritten musical score for orchestra and choir. The score includes parts for Flute (Fl.), Clarinet (Cl.), Bassoon (B.ass.), Trombone (Tr. b.), Trompete (Tr. p.), Cello (Cello), Double Bass (Double Bass), Violin (Violin), and Chorus. The vocal parts are written in a cursive script with lyrics in Italian. The score is divided into sections: 'Overture' (marked 'alla breve'), 'VII.', and 'Allegro'. The vocal parts include 'Orlando' and 'Ginevra'. The score uses various dynamics and articulation marks, and includes rehearsal numbers and measure counts.

18.

Allomani

Courante

Bourrée d'Fl.

Musique de la Gavotte

Gavotte

Monut

20

This image shows a handwritten musical score on five staves. The first staff is labeled 'Bourrée d'Fl.' and contains a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The second staff begins with 'Musique de la Gavotte' and includes a section labeled 'Gavotte'. The third staff starts with 'Monut'. The fourth staff contains a section labeled 'Monut'. The fifth staff concludes with '20' at the end of a measure.

Sara
bande
dFLi

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

21

Ouvertur alla breve

d'HL VII Allegro

Conante

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23

A handwritten musical score for voice and piano. The vocal part is written in soprano clef, with lyrics in German. The piano part is indicated by a treble clef and a bass clef. The score includes dynamic markings like 'p' (piano), 'ff' (fortissimo), and 'ff:' (fortissimo). Various performance instructions are scattered throughout, such as 'Allabreve', 'Ottaver', 'dFl', 'VIII', 'Allegro', and 'Accord'. The music consists of ten staves of music, with the final staff ending on a double bar line.

A handwritten musical score for 'Allemande' in G major, 2/4 time. The score consists of six staves of music, each with a unique melodic line and rhythmic patterns. The vocal parts are written in soprano, alto, tenor, and basso. The lyrics are in French, with some words underlined or written in cursive. The score includes various dynamics like forte (f), piano (p), and accents. Measures are numbered at the beginning of each staff. The handwriting is fluid and expressive, typical of a composer's manuscript.

Monette

diff.

Roman
dean
diti

da Capo Gigue

da Capo Rondo

Monette

Alle
mande.
dFL

IX

R
r
ran
con-
rante
dFL

Acord

28

The lyrics are as follows:

Alle
mande.
IX
R
r
ran
con-
rante
dFL
Acord

The lyrics are written in Spanish and correspond to the musical phrases. The first few lines are: "Alle mande. IX R r ran con- rante dFL Acord". The lyrics continue throughout the six staves, with some lines being longer than others.

Courant
d'Fl.

Sara blonde
ma robe
mon cheval
J'adore

Gavotti
d'EL
Echo

Soli DEO Honor et Gloria. Finis

三

Geneigter Geifer.

Als ich in Kürze vor diejenige / so noch nicht allerdings zur Perfection der Lauthen kommen seynd / zu erinnern ist folgendes ; das / ehe und zuvor sie die Stuck nicht wohl in die Hand gebracht / und solche auff den Tact accurat spihlen können / sie das Accompagnement mit dem Violin und Bass nicht darzu gebrauchen sollen / damit an statt der verhofften lieblichen Harmoniaæ / nicht ein Confusion und Dissonantia hervor komme. Ubrigens seynd die Triller in Gestalt eines halben Mond-Scheins gezeichnet / worben doch zumercken / daß man die Triller nach Proportion der Notten extendiren muß / also / daß nur bey den Halben- und Viertel-Notten so einen Punctum bey sich haben ein rechter scharffer Triller zu machen / bey denen übrigen / als Viertl- Achtl- und Sechzehndl-Notten / wann ein Triller angezeigt / wird es nur vor einen Abriss zuhalten seyn / jedoch muß solcher auch nach der Notten- Valor proportionirt werden / zum Exempel , bey einem Viertl gilt der Abriss ein Achtl / bey einem Achtl ein Sechzehndl / bey einem Sechzehndl ein Zwey und Dreyssigtl-Notten. Ein gleiche Beschaffenheit und Proportion hat es mit denen gezeichneten Einfällen / welche allezeit von dem vorhergehenden Buchstaben gemacht werden. Wann aber von einen Buchstaben ein Extra-Linien gezogen / wird angedeutet / daß man dem Finger so lang ligen lasse / bis alle nachfolgende Buchstaben / so weit sich der Strich der Linien erstrecket / gespihlet worden. Das doppelte Kreuzlein bedeutet eine feste Anhaltung / und Schwankung des Fingers / nemlich einen Tremulanten.

Regi-

Register / wie die Parthyen zu finden.

	Lauten. fol.	Geigen. fol.	Baß. fol.
I. Ex D. la, ^{sol} mi, re. Prælud: Ouverture: Allemand: Courante: Bourrée: Menuet:	1.	1.	1.
II. Ex F. fa, ut. Allemand: Courant: Saraband: Bourrée: Menuet: Gigue.	6.	2.	1.
III. Ex F. fa, ut. Ouverture: Allemand: Courant: Echo: 2. Bourréé: 2. Menuet:	10.	3.	2.
IV. Ex F. fa, ut. Allemand: Courant: Gavott: Gigue.	14.	4.	3.
V. Ex A. la, mi, re. Allemand: Courant: Saraband: Bourrée, Gigue.	16.	4.	4.
VI. Ex C. sol, fa, ut. Ouverture: Allemand: Courant: Saraband: Gavott: Bourréé: 2. Menuet: Echo: Passacale.	18.	5.	4.
VII. Ex G. sol, re, ut. duro. Ouverture: Courant: Bourrée: Menuet:	23.	6.	6.
VIII. Ex A. la, mi, re. duro. Ouverture: Allemand: Courante: Bourrée: Menuet: Roundeau: Gigue.	25.	7.	6.
IX. Ex E. la, mi. Allemand: Courant: Gavott: Menuet:	28.	8.	7.
X. Ex G. sol, re, ut. mole. Allem: Cour: Sarab: Gavott: Menuet: Echo: Gigue.	29.	9.	8.



Ferdinand Ignaz Hinterleithner

Konzert für Laute, Violine & Bass

Violine



Mallergnädigste Königliche Majestäffen.

So leichwie laut himilischer Weisheit Ecclesiastici 22.c.v.6. die klingende Music unfer den stilltraurenden Herzen ein ganz ungereimte Beyfügung ist/ eben also ist die liebliche Music denen liebenden Gemüthern ein freudlieblosende Gesellschaft - Gesertin/ welche entweder die garbegirige Lieb mit ihren Klang in etwas aufthalte und temperire, oder die zu Zeiten tieffschlaffende Lieb / gleich als ein wolerfahrner Neigungs-Wercker/ ermuntere/ daß sie jederzeit/ aber niemand andern als den Geliebten wache und lebe. Recht hat die Leben-bringende Musicam Socrates einen annemblich - geist - blasenden Windlein verglichen / als welche die in eygnen Aschen vergrabne halbgestorbne Lieb erlebendige/ daß sie in altneue seürige Flammen hervorbreche / daß sie nemlich auf ihren todten Instrumenten / geistlosen musicalischen Werkzeug dermassen vergnügende Liebligkeit hervorbringet / mit welcher auch die halbtodtbetrübte Seelen zu der frölichlebenden Ruhe und Besridigung erwecket werden. Die musicirende Musen waren Apollini im Berg Parnasso am negsten / auf welchen sich in den musicalischen Liebs - Concert ein jede befisse / die höchste/ erste/ und beste zu seyn/ da doch vle wolzusammenstimmende Harmonia der Instrumenten Apollinem allen Musen zugleich durch die Lieb verbunden / das ist : nemlich der zierlichen Music vernünftiges Wunderwerk / daß sie weiß so vilerley Thon und Stimmen / so mancherley Instrumenten und Phantasien in ein so wolleordnete Zusammenstimmung / höchst - lieblich vergnügende Harmoniam zuvergesellschaften/ daß diese wunderliche Zusammenfügung billich die Essenz und Wesenheit/

heit/Geist/Seel und Leben der annemblichen Music ist zunennen. Allergnädigste Königl. Majest. diese wohlabgewogene Verständnuß des musicalischen Kunstwerks hat mir Anlaß gegeben gegenwärtiges Lauthen-Concert beeden Allergnädigsten/als durch die Eheliche Harmoniam neuvereinigte / und in beständiger Liebe concertirenden Königl. Majestäten auß unterthänigist-fragender Devotion gehorsamist zu dediciren / und in tieffester Unterthänigkeit zu überreichen / mit beyfügten Wunsch / daß gleich wie dieses musicalische Concert-Werck zu den Geheimnuß-vollen Tag JOSEPHI unterthänigist ist verfasset / eben also auch in den Werck der Namen JOSEPHI (welcher filius accrescens verdolmetschet wird) in beeden Königlichen Majestäten erfüllt werde : Gleich wie die Königliche Ehe-Begängnuß in bester Herzen-Verständnuß / mit aller Lander Freud-bringender Vergnigung ist angefangen worden / eben also auch mit einer glorwürdiger Cron-fragender Succession gekrönet werde. Also gelobet

Beeder allergnädigsten Königlichen Majestäten

Allerunterthänigist: Gehorsambster

Ferdinand Ignatius Hinterleüthner.

SEr Geopold von Gottes Gnaden Erwöhlter Römischer Kaiser / zu allen Seiten Mehrer des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böhmen / Dalmatien / Croatiens / und Sclavonien / re. König / Erz-Herzog zu Oesterreich / Herzog zu Burgund / Steyr / Kärnten / Crain und Würtenberg / Graf zu Tyroll. Bekennen öffentlich mit disem Brieff / und thun fund allermäßiglich / daß Uns Ferdinand Ignatius Hinterleuthner allerunterthänigist zu vernehmen geben / was massen er ein Musicalisches Wercklein vor die Lauthen / Violin und Baß componirt / und solches / mit Intitulirung eines Lauthen-Concerts , mit nicht geringen Unkosten in Kupffer stechen / nunmehr aber aufflegen und in Druck aufzugehen zu lassen / entschlossen seye / nachdem er aber besorge / es mögte sich ein oder ander unterstehen solches Buch oder Wercklein zu seinen Nachtheil und Schaden nachzustechen oder nachzudrucken ; Als hat Uns er allerunterthänigist gebetten / ihm Unser Kaiserliches Privilegium im pressorium auff drey Jahr dahin zu ertheilen / daß solches Wercklein inner bestimpter Zeit nicht nachgestochen oder nachgedruckt werden mögte ; Wann Wir dann Gnädiglich angesehen jetzt angedeute ganz billiche Bitte / so haben Wir ihm die Gnade gehan und Freyheit gegeben / thun daß auch hiemit in Kraft dises Brieffs also und dergestalt / daß er Ferdinand Ignatius Hinterleuthner obgedachtes Wercklein in offenen Stich oder Druck aufzugehen / hin und wider aufzugeben / und verkaussen / auch ihm solches niemand ohne sein Consens und Wissen innerhalb drey Jahren von dato dises Brieffs anzurechnen / weder im H. Röm: Reich noch in Unsern Erb-Königreichen und Landen nachdrucken / nachstechen / distrahiren oder verkaussen / vil weniger mit frembden Titulen begleiten lassen solle. Und gebieten darauff allen und jeden Unsern und des H. Reichs Unterthanen und Getreuen / insonderheit aber allen Buchdruckern / Kupfferstechern / Buchführern / Buchbindern / und Buchverkaufern bey Vermeydung zehn Mark lōthigen Golds / die ein jeder / so oft er freuentlich hierwider thäte / Uns halb in Unsere Kaiserliche Kammer / und den andern halben Theil vorgenantem Ferdinand Ignatius Hinterleuthner / oder dessen hierzu bestellten unnachläßlich zu bezahlen verfallen seyn solle / ernstlich befehlende und wollen / daß ihr noch einiger auß euch selbst oder jemand von euerwegen obangeregtes Wercklein weder in kleiner noch

noch grösserer Form / als ihr das erdencken mögten / innerhalb der bestimmbten Zeit nicht nachstechet / oder nachdrücket / oder anderwärts also nachgedrückter distrahiret / feilhabet / umbtraget / oder verkauffet / noch auch andern zuthun gestattet in keine Weiß alles bey Vermeidung Unserer Kayserlichen Ungnad und Verlierung desselben euers Drucks oder Kupfferstichs / den oftgedachten Ferdinand Ignatius Hinterleüthner und dessen Beselchshaber mit Hülff und Zuthun eines jeden Orths Obrigkeit / wo sie dergleichen bey Euerer jeden finden werden / also gleich aus eygenem Gewalt ohne Verhinderung männliches zu sich nehmen / und damit nach ihrem Gefallen handlen und thun mögen / jedoch soll er Ferdinand Ignatius Hinterleüthner von disem Wercklein oder Buch die gewöhnliche Exemplaria Unserer Kayserlichen Reichs-Hof-Canzley zu zustellen / und dieses Privilegium voran drucken zu lassen / schuldig seyn. Mit Urkund dieses Briefs besiegelt mit Unserm Kayserlichen auffgedrucken Secret-Insigel / der geben ist in Unserer Statt Wienn den zehenden Martij, Anno 1699. Unserer Reiche des Römischen im Ein und Vierzigisten / des Hungarischen im Vier und Vierzigisten / und des Böhmischem im Drey und Vierzigisten Jahre.

Leopold.

Ut Dominicus Andreas Graf
von Raunig.



Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ Ma-
jestatis proprium.

Caspar Florenz Consbruch.

Inventur
Ferd. Ignatij
Hinderleinmer.

I

alla breve

alla breve

allemande

courante

bourre

menuer

i

Allemande
d'Fl II

Courante
d'Fl

Sarabande
d'Fl

Variatio
d'Fl

Bourrée
d'Fl

Menuet
d'Fl

Gigue
d'Fl

2

Couverture alla breve
d.F.Li III

Allemande d.F.Li

Courante

Bourree

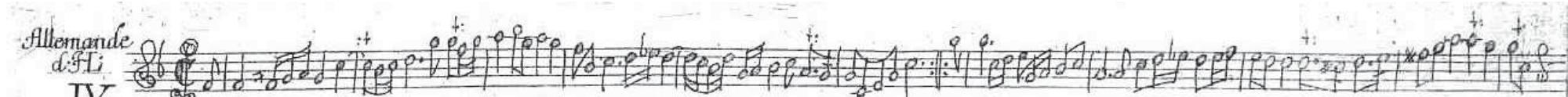
Menuet

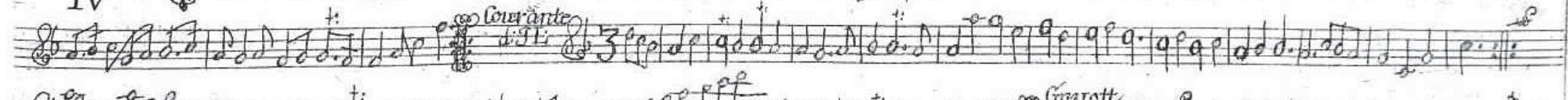
Echo

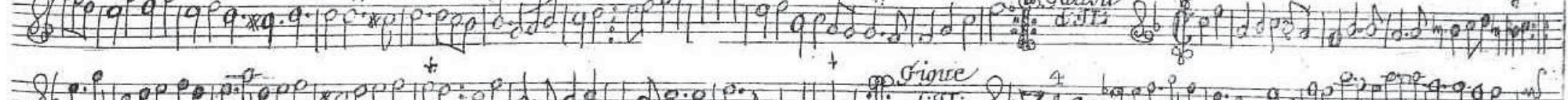
Bourree

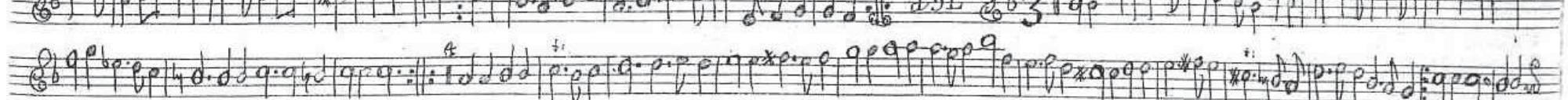
Menuet

3

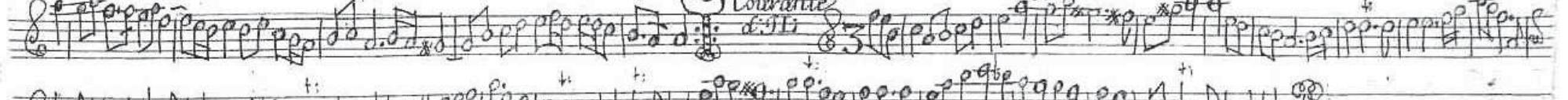
Allermande d.F. 8/8 

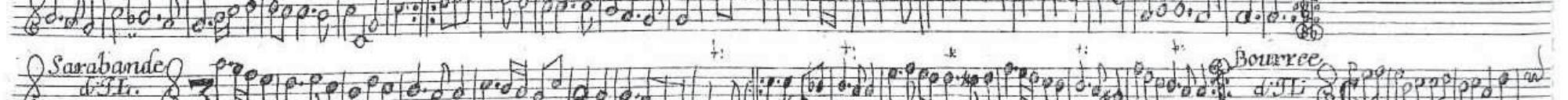
IV Courante d.F. 8/8 

Gavotte d.F. 8/8 

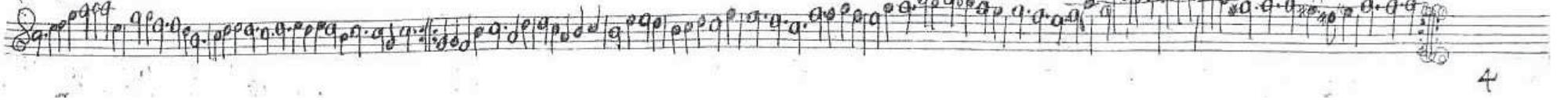
Gigue d.F. 8/8 

Allermande d.F. 8/8 

V Courante d.F. 8/8 

Sarabande d.F. 8/8 

Bourree d.F. 8/8 

Gigue d.F. 8/8 

Diver.
tire.
d'fl VI
alla breve.

alla breve.

VI allegro

Allermande

d'fl Corz.

alla breve.

Bourree

Menuet

d'fl Gavott

5

This handwritten musical score for six voices presents a rhythmic challenge, likely a study in rhythmic variety. The music is divided into measures by vertical bar lines and separated by double bar lines with repeat signs. The vocal parts are distributed across six staves, each with its own unique rhythmic pattern. The first two staves begin with 'Diver.' and 'tire.', followed by 'alla breve.' and 'VI allegro'. The third staff begins with 'Allermande'. The fourth staff has 'Corz.' above it. The fifth staff begins with 'alla breve.' and 'Bourree'. The sixth staff begins with 'Menuet'. The seventh staff begins with 'Gavott'. The score concludes with a final measure indicated by the number '5'.

Menuet
d: H.

Courante
d.FL.

Bourree

Monete

Rondement

Overture

VIII

Allomande

Courante

Bourree d'Al. 8 $\frac{3}{8}$

Menuet d'Al. 8 $\frac{3}{8}$

Rondeau d'Al. 8 $\frac{3}{8}$ da Capo

da Capo Giugre d'Al. 8 $\frac{3}{8}$

Allemande XI d'Al. 8 $\frac{3}{8}$

Courante 8 $\frac{3}{8}$

Gavott d'Al. 8 $\frac{3}{8}$

Menuet d'Al. 8 $\frac{3}{8}$ 8

Allmande
d'Hi X

Courante

Sarabande

Gigue

Cravott

Monuet

Echo

Soli D E O Honor et Gloria

Ferdinand Ignaz Hinterleithner

Konzert für Laute, Violine & Bass

Bass



Allergnädigste Königliche Majestäten.

SLeichwie laut himmlischer Weisheit Ecclesiastici 22.c.v.6. die flingende Music unter denen stillstraurenden Herzen ein ganz ungereimte Beifügung ist/ eben also ist die liebliche Music denen liebenden Gemüthern ein freudlieblosende Gesellschaft - Geserfin/ welche entweder die garbegirige Lieb mit ihren Klang in etwas aufthalte und temperire, oder die zu Zeiten tieffschlaffende Lieb / gleich als ein wohrsahrner Neigungs-Wetter/ ermuntere/ daß sie jederzeit/ aber niemand andern als den Geliebten wache und lebe. Recht hat die Leben-bringende Musicam Socrates einen annemblich - geist - blasenden Windlein verglichen / als welche die in ewigen Aschen vergrabne halbgestorbne Lieb erlebendige/ daß sie in altneue feurige Flammen hervorbreche / daß sie nemlich auf ihren todten Instrumenten / geistlosen musicalischen Werkzeug dermassen vergnügende Liebligkeit hervorbringet / mit welcher auch die halbtodtbetrübte Seelen zu der fröhlichlebenden Ruhe und Besridigung erwecket werden. Die musicirende Musen waren Apollini im Berg Parnasso am negsten / auff welchen sich in den musicalischen Liebs - Concert ein jede beslisste / die höchste/ erste/ und beste zu seyn/ da doch die wolzusammenstimmende Harmonia der Instrumenten Apollinem allen Musen zugleich durch die Lieb verbunden / das ist : nemlich der zierlichen Music vernünftiges Wunderwerk / daß sie weiß so vilerley Thon und Stimmen / so mancherley Instrumenten und Phantasien in ein so wolleordnete Zusammenfügung / höchst - lieblich vergnügende Harmoniam zuvergesellschaften/ daß diese wunderliche Zusammenfügung billich die Essenz und Wesenheit/

heit/Geist/Seel und Leben der annemblichen Music ist zunemmen. Allergnädigste Königl. Majest. diese wohlabgewogene Verständnuß des musicalischen Kunstwerks hat mir Anlaß gegeben gegenwärtiges Lauthen-Concert beeden Allergnädigsten/als durch die Eheliche Harmoniam neuvereinigte / und in beständiger Liebe concertirenden Königl. Majestäten auf unterthänigst-fragender Devotion gehorsamist zu dediciren / und in tieffester Unterthänigkeit zu überreichen / mit beyfügten Wunsch / daß gleich wie dieses musicalische Concert-Werk zu den Geheimnuß-vollen Tag JOSEPHI unterthänigst ist verfasset / eben also auch in den Werk der Namen JOSEPHI (welcher filius accrescens verdolmetschet wird) in beeden Königlichen Majestäten erfüllt werde : Gleich wie die Königliche Ehe-Begångnuß in besser Herzen-Verständnuß / mit aller Länder Freud-bringender Vergnigung ist angesangen worden / eben also auch mit einer glorwürdiger Kron-fragender Succession gekrönet werde. Also gelobet

Beeder allergnädigsten Königlichen Majestäten

Allerunterthänigst: Gehorsambster

Ferdinand Ignatius Hinterleuthner.

SEr Geopold von Gottes Gnaden Erwählter Römischer Kaiser / zu allen Zeiten Mehrer des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böhmen / Dalmatien / Croatiens / und Sclavonien / &c. König / Erz-Herzog zu Oesterreich / Herzog zu Burgund / Steyr / Kärnten / Crain und Würtenberg / Graf zu Tyroll. Bekennen öffentlich mit diesem Brief / und thun fund allermäßiglich / daß Uns Ferdinand Ignatius Hinterleuthner allerunterthänigist zu vernehmen geben / was massen er ein Musicalisches Wercklein vor die Lauthen / Violin und Baß componirt / und solches / mit Intitulirung eines Lauthen-Concerts , mit nicht geringen Unkosten in Kupffer stechen / nunmehr aber auffgehen und in Druck aufzugehen zu lassen / entschlossen seye / nachdem er aber besorge / es mögte sich ein oder ander unterstehen solches Buch oder Wercklein zu seinen Nachtheil und Schaden nachzustechen oder nachzudrucken ; Als hat Uns er allerunterthänigist gebetten / ihm Unser Kayserliches Privilegium im pressorium auff drey Jahr dahin zu ertheilen / daß solches Wercklein inner bestimbter Zeit nicht nachgestochen oder nachgedruckt werden mögte ; Wann Wir dann Gnädiglich angesehen jetzt angedeute ganz billiche Bitte / so haben Wir ihm die Gnad gethan und Freyheit gegeben / thun daß auch hiemit in Kraft dieses Briefs also und dergestalt / daß er Ferdinand Ignatius Hinterleuthner obgedachtes Wercklein in offenen Stich oder Druck aufzugehen / hin und wider aufzugeben / und verkauffen / auch ihm solches niemand ohne sein Consens und Wissen innerhalb drey Jahren von dato dieses Briefs anzurechnen / weder im h. Röm: Reich noch in Unsern Erb-Königreichen und Landen nachdrucken / nachstechen / distrahiren oder verkauffen / vil weniger mit frembden Titulen begleiten lassen solle. Und gebieten darauff allen und jeden Unsern und des h. Reichs Unterthanen und Getreuen / insonderheit aber allen Buchdruckern / Kupfferstechern / Buchführern / Buchbindern / und Buchverkäffern bei Vermeydung zehn March lôthigen Golds / die ein jeder / so oft er freventlich hierwider thåte / Uns halb in Unsere Kayserliche Kammer / und den andern halben Theil vorgenantem Ferdinand Ignati Hinterleuthner / oder dessen hierzu bestellten unnachläßlich zu bezahlen versallen seyn solle / ernstlich befehlende und wollen / daß ihr noch einiger aus euch selbst oder jemand von euerwegen obangeregtes Wercklein weder in fleiner noch

noch grösserer Form / als ihr das erdencken mögtet / innerhalb der bestimmten Zeit nicht nachstechet / oder nachdrücket / oder anderwärts also nachgedruckter distrahiret / seihabet / umbtraget / oder verkauffet / noch auch andern zuthun gestattet in keine Weiß alles bey Vermeidung Unserer Kaiserlichen Ungnad und Verlierung desselben euers Drucks oder Kupfferstichs / den oftgedachten Ferdinand Ignatius Hinterleüthner und dessen Beselchshaber mit Hülf und Zuthun eines jeden Orths Obrigkeit / wo sie dergleichen bey Euerer jeden finden werden / also gleich aus eynem Gewalt ohne Verhinderung manigliches zu sich nehmen / und damit nach ihrem Gefallen handlen und thun mögen / jedoch soll er Ferdinand Ignatius Hinterleüthner von disem Wercklein oder Buch die gewöhnliche Exemplaria Unserer Kaiserlichen Reichs-Hof-Canzley zu zustellen / und dieses Privilegium voran drucken zu lassen / schuldig seyn. Mit Urkund dieses Brieffs besiegelt mit Unserm Kaiserlichen auffgedrucken Secret-Insigel / der geben ist in Unserer Statt Wienn den zehenden Martij, Anno 1699. Unserer Reiche des Römischen im Ein und Vierzigisten / des Hungarischen im Vier und Vierzigisten / und des Böhemicchen im Drey und Vierzigisten Jahre.

Leopold.

Ut Dominicus Andreas Graf
von Kaunitz.



Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ Ma-
jestatis proprium.

Cäspur Florenz Consbruch.

Ouvertur.
Ferd. Ignatij
Hinterleitner.

I

alla breve

alla breve

allegro

Allemande d.F.I.

Courante d.F.I.

Bourre d.F.I.

Menuren d.F.I.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

i

Allemande
d'Fl II

Courante
d'Fl

Sarabande
d'Fl

Variatio
d'Fl

Bourrée
d'Fl

Menuet
d'Fl

Gigue
d'Fl

2

Couverture alla breve
d'Fl. III

Allemande d'Fl.

Courante

Bourree

Menuet

Echo

Bourree

Menuet

3

Allermande d:Fl. 8/6 4
IV Courante d:Fl. 8/6 3 Gavotte d:Fl. 8/6 3
Gigue d:Fl. 8/6 3 Bourree d:Fl. 8/6 3
Sarabande d:Fl. 8/6 3 Gigue d:Fl. 8/6 3
Bourree d:Fl. 8/6 3

4

Diver.
tire.
d'fl VI alla breve.

allegro

Allermande
d'fl Corz. 3 alla breve.

Bourree
d'fl Menuet 3.

Gavott 4.

5

The score is a six-part setting of the traditional Christmas carol 'The Twelve Days of Christmas'. Each part is represented by a staff with a unique rhythmic pattern. The parts are: 1. Diver. (measures 1-2), 2. tire. (measures 1-2), 3. Alla breve (measures 3-4), 4. VI (measures 3-4), 5. Allermande (measures 5-6), 6. Corz. (measures 5-6), 7. Alla breve (measures 7-8), 8. Bourree (measures 7-8), 9. Menuet (measures 9-10), 10. Gavott (measures 9-10), 11. Alla breve (measures 11-12), 12. Alla breve (measures 11-12). Measure numbers 1 through 12 are indicated above the staves. The score is written on five-line music paper.

Menuet
d' H. 3

Sarabande 4
d' H. 3

Echo 4

Passacaille
d' H. 3

Cuverture
alla breve VII

alla breve

The musical score is handwritten on six staves. Staff 1: Violin 1, Menuet (d' H.) in 3/4 time. Staff 2: Violin 2, Sarabande (d' H.) in 4/4 time. Staff 3: Viola, Echo in 4/4 time. Staff 4: Cello, Passacaille (d' H.) in 3/4 time. Staff 5: Violin 1, Cuverture (alla breve) in common time. Staff 6: Violin 2, Alla breve in common time.

Courante
d'Fl:

Bourree * d'Fl:

Monet d'Fl:

Roundeau d'Fl: da capo

Overture d'Fl: alla breve allegro

VIII

Allmanande d'Fl: alla breve

Courante d'Fl:

Bourree
d.F.L. 8^{*} 3

Menuet
d.F.L. 8^{*} 3

Rondeau
d.F.L. 8^{*} 3

Allegro
d.F.L. 8^{*} 3

Allemande
d.F.L. 8^{*} 3

XI

Courante
d.F.L. 8^{*} 3

Gavott
d.F.L. 8^{*} 3

Menuet
d.F.L. 8^{*} 3

8

Allmande
d'Hi X

Courante

Sarabande

Gigue

Cravott

Monuet

Echo

Soli D E O Honor et Gloria



TREE-EDITION